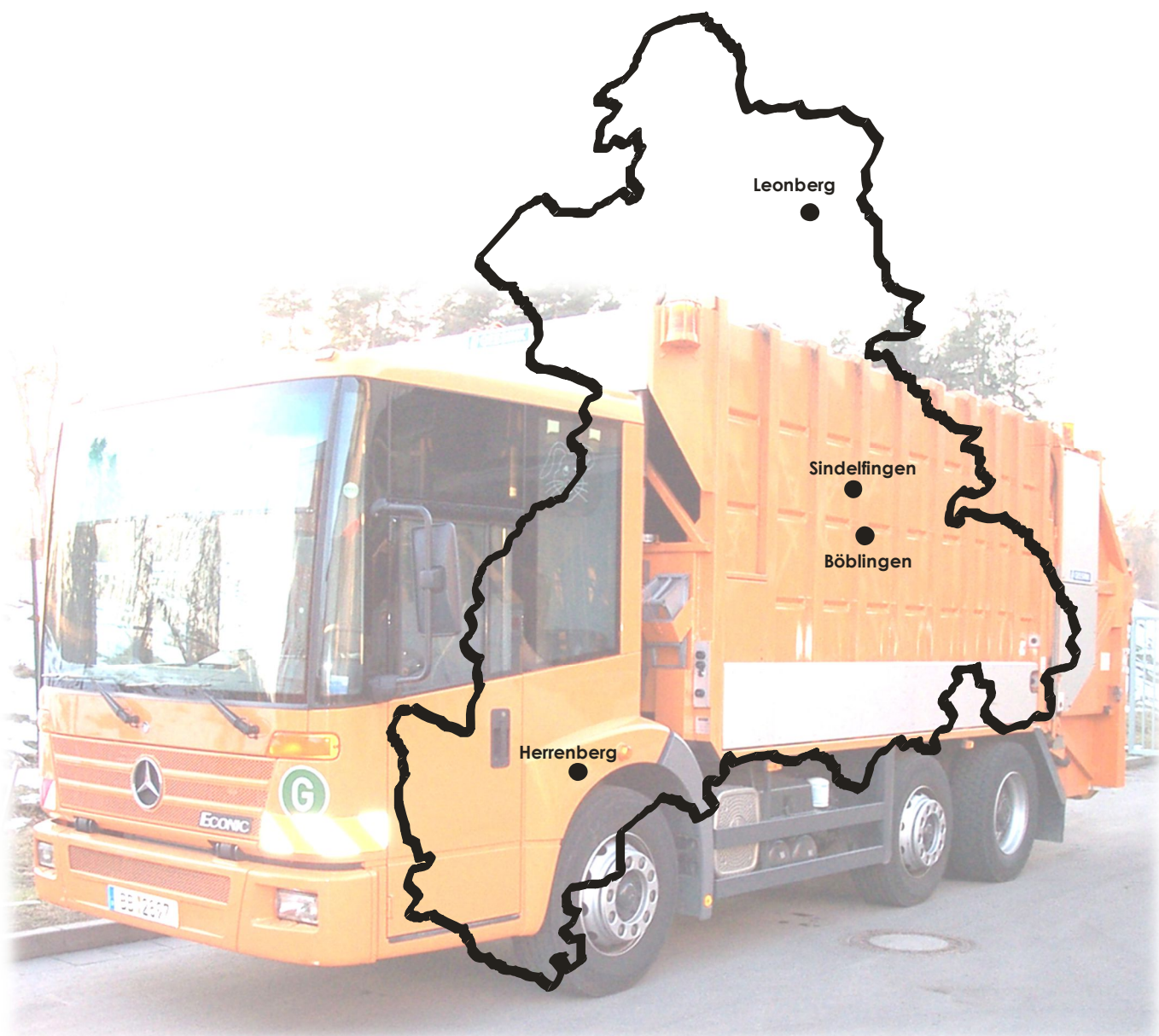




Jahresabschluss

2016

Abfallwirtschaftsbetrieb



Abfallwirtschaftsbetrieb	Jahresabschluss 2016
---------------------------------	-----------------------------

Inhaltsverzeichnis

1. Bilanz zum 31.12.2016
2. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2016
3. Anhang
4. Anlagenachweis
5. Lagebericht
6. Erfolgsübersicht
7. Darlehensübersicht
8. Planvergleiche
9. Entwicklung der Nachsorgerückstellungen

Abfallwirtschaftsbetrieb

1.

Bilanz zum 31.12.2016

Aktivseite		EUR	Stand 31.12.2016 EUR	Vorjahr TSD EUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände:				
EDV-Programme		35.441,00		46
II. Sachanlagen:				
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	12.950.122,75			13.841
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	761.081,30			750
3. Bauten auf fremden Grundstücken	25.374.853,00			23.640
4. Technische und maschinelle Anlagen	8.598.395,00			8.653
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.966.200,00			1.308
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.374.860,77			2.917
		51.025.512,82		(51.109)
III. Finanzanlagen				
1. Beteiligung an Zweckverbänden und GmbHs		452.969,68		453
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen		2.015.795,55		2.501
			53.529.719,05	(54.108)
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (Lagerbestand KAV)		0,00	0,00	73
II. Forderungen				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (davon m. e. Restlaufzeit v. mehr als 1 Jahr	0,00 EUR)	1.724.996,06		1.559
2. Forderungen an die Naturstrom GmbH (davon m. e. Restlaufzeit v. mehr als 1 Jahr	0,00 EUR)	36.594,62		(0)
2. Forderungen gegen den Landkreis (davon m. e. Restlaufzeit v. mehr als 1 Jahr	0,00 EUR)	196.430,87		19
3. Sonstige Forderungen (davon m. e. Restlaufzeit v. mehr als 1 Jahr	0,00 EUR)	111.699,44		(0)
			2.069.720,99	85
				(0)
				94
				(0)
				(1.756)
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		20.245.536,37	20.245.536,37	21.536
C. Rechnungsabgrenzungsposten				
		117.454,70	117.454,70	93
SUMME AKTIVA			75.962.431,11	77.565

Jahresabschluss 2016

Passivseite		EUR	Stand 31.12.2016 EUR	Vorjahr TSD EUR
A. Eigenkapital				
1. Stammkapital KAV		0,00		
2. Gewinn / Verlust		-8.074.965,01		
Jahresgewinn/Jahresverlust lfd. Jahr	1.077.146,04			
Verlustvortrag der Vorjahre	-9.152.111,05		-8.074.965,01	(-9.020)
B. Rückstellungen				
1. Rückstellungen für Steuerabgrenzung		0,00		0
2. Rückstellungen für Nachsorgekosten		71.235.517,12		71.578
3. Sonstige Rückstellungen		9.502.117,21		10.765
(davon RüSt für Gewinne (auch Vorjahre)	5.385.536,75 EUR)		80.737.634,33	(82.343)
C. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		0,00		0
(davon m. e. Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	0,00 EUR)			(0)
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		2.659.649,88		3.834
(davon m. e. Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	2.659.649,88 EUR)			(3.834)
3. Verbindlichkeiten gegenüber dem Landkreis		194.488,17		0
(davon m. e. Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	194.488,17 EUR)			(0)
4. Sonstige Verbindlichkeiten		445.623,74		407
(davon m. e. Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	445.623,74 EUR)			(407)
(davon aus Steuern	0,00 EUR)			(0)
(davon i. Rahmen der soz. Sicherheit	0,00 EUR)			(0)
			3.299.761,79	(4.241)
D. Rechnungsabgrenzungsposten			0,00	0
SUMME PASSIVA			75.962.431,11	77.565

Abfallwirtschaftsbetrieb

Jahresabschluss 2016

2.

Gewinn- und Verlustrechnung

des Abfallwirtschaftsbetriebs für die Zeit
vom 01. Januar bis 31. Dezember 2016

	EUR	EUR	2016 EUR	Vorjahr TSD EUR
1. Umsatzerlöse		50.174.235,23		44.140
Bestandsveränderungen Vorräte		0,00		-36
2. sonstige betriebliche Erträge		<u>2.537.764,91</u>	52.712.000,14	2.687 (46.791)
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		-4.793.958,59		-4.393
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		-21.392.989,15	-26.186.947,74	-20.004 (-24.397)
4. Personalaufwand:				
a) Löhne und Gehälter	-11.435.724,43			-10.810
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung -1.488.569,21 EUR)	-3.662.223,41			-3.937 (-1.900)
		<u>-15.097.947,84</u>		-14.748
5. Abschreibungen: auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-4.346.767,35		-4.036
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>-6.026.645,82</u>	-25.471.361,01	-6.266 (-25.049)
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		88.312,47		229
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>-12.807,76</u>	75.504,71	-45 (184)
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			256,71	1
10. Ergebnis nach Steuern			1.129.452,81	-2.470
11. Sonstige Steuern			-52.306,77	-51
12. Jahresgewinn/Jahresverlust (./.)			1.077.146,04	-2.521

3.**Anhang****A. Rechtliche Grundlagen**

Firma: Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Böblingen als Eigenbetrieb nach dem Eigenbetriebsgesetz
des Landes Baden-Württemberg
Sitz: Böblingen

B. Form und Darstellung der Bilanz bzw. der Gewinn- und Verlustrechnung

Der Jahresabschluss zum 31.12.2016 für den Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Böblingen, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang, wurde nach den Vorschriften des Eigenbetriebsgesetzes Baden-Württemberg in der Fassung der Bekanntmachung vom 08.01.1992 letztmalig geändert durch Artikel 5 des Gesetzes vom 16. April 2013 (GBl. S. 55, 57) i. V. m. der Eigenbetriebsverordnung vom 07.12.1992 erstellt. Die Angaben des Vorjahres in der Bilanz entsprechen der Bilanz zum 31.12.2015.

C. Erläuterungen zu den Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung einschließlich Bilanzierung und Bewertung**I. Angaben zu Bilanzierung und Bewertungsmethoden**

Die Bewertung der Sachanlagen einschl. der Anlagen im Bau erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich Rabatte und Skonti. Die Abschreibung erfolgte linear, dabei wurden die gesetzlich zulässigen Abschreibungssätze zugrunde gelegt. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden zu Nennwerten, Verbindlichkeiten mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

II. Angaben zu den Bilanzpositionen

Nachdem die Finanzverwaltung anlässlich der Steuerprüfung darauf hingewiesen hatte, den Betrieb der KAV nicht im Rahmen einer modifizierten Einnahme- Überschussrechnung sondern einer normalen Bilanzierung abzurechnen, musste für die Kreisautoverwertung ein bilanziertes Eigenkapital gebucht werden. Als Anfangsbestand ergab sich am 01.01.2014 ein Betrag von 132.372,05 €, der als Eigenkapital eingebucht wurde. Bei den KAV-Lagerbeständen erfolgte als Gegenbuchung ein entsprechender Zugang. Die KAV wurde zum 31.12.2016 aufgelöst. Das Eigenkapital und der Lagerbestand wurden daher auf Null gestellt.

Abfallwirtschaftsbetrieb**Jahresabschluss 2016**

Für die **Forderungen** bestehen folgende Restlaufzeiten:

Bilanzposten	bis zu 1 Jahr	über 1 Jahr	davon über 5 Jahre	Gesamt
	EUR	EUR	EUR	EUR
aus Lieferungen und Leistungen	1.724.996,06	0,00	0,00	1.724.996,06
an Unternehmen mit Beteiligung	36.594,62	0,00	0,00	36.594,62
gegen den Landkreis u.a. (ö.-r.)	196.430,87	0,00	0,00	196.430,87
sonstige Forderungen	111.699,44	0,00	0,00	111.699,44
Gesamt	2.069.720,99	0,00	0,00	2.069.720,99

Für die **Verbindlichkeiten** bestehen folgende Restlaufzeiten:

Bilanzposten	bis zu 1 Jahr	über 1 Jahr	davon über 5 Jahre	Gesamt
	EUR	EUR	EUR	EUR
gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00	0,00	0,00
aus Lieferungen und Leistungen	2.659.649,88	0,00	0,00	2.659.649,88
gegenüber dem Landkreis	194.488,17	0,00	0,00	194.488,17
sonst. Verbindlichkeiten u. Steuern	445.623,74	0,00	0,00	445.623,74
Gesamt	3.299.761,79	0,00	0,00	3.299.761,79

Die **Forderungen** aus Lieferungen und Leistungen setzen sich im wesentlichen aus offenen Beträgen aus der Veranlagung der Müllabfuhrgebühren, der Anliefergebühren, Erdmarken, Verpachtungen und sonstigen Erstattungsansprüchen zusammen. Die Forderungen gegen den Abfallwirtschaftsbetrieb ergeben sich aus der Jahresabgrenzung gegenseitiger Leistungsverrechnungen bzw. aus dem Anteil an der Gemeinschaftskasse. Als sonstige Forderungen sind Darlehen an Mitarbeiter, Gehaltsvorschüsse und Forderungen aus Altersteilzeit ans Finanzamt ausgewiesen.

Abfallwirtschaftsbetrieb

Jahresabschluss 2016

Die **Verbindlichkeiten** aus Lieferungen und Leistungen beinhalten Beträge aus der Jahresabgrenzung (Rechnungen bis 31.12.2016, die erst im nächsten Jahr bezahlt wurden). Die sonstigen Verbindlichkeiten setzen sich ebenfalls im wesentlichen aus der Jahresabgrenzung, der Umsatzsteuerverrechnung, den Pfandgebühren für Biotonnen und noch offenen Verbindlichkeiten aus Ausgleichsmaßnahmen zusammen, die bis zum Jahreswechsel noch nicht erstattet worden waren. Überschüsse der einzelnen Betriebszweige sind saldiert als sonstige Rückstellungen gebucht, da es sich um Beträge handelt, die in den nächsten 5 Jahren auszugleichen und den Bürgern gutzuschreiben sind (§ 14 Abs. 2 KAG). Es handelt sich damit um ungewisse Verbindlichkeiten nach § 41 Abs. 1 Ziff. 4 GemHVO, die als Rückstellungen gebucht werden müssen. Zieht man von den Überschüssen der Vorjahre den Abmangelvortrag der Vorjahre ab, erhält man -unter Berücksichtigung des aktuellen Jahresverlustes- den im Jahr 2017 zur Verfügung stehenden KAG-Vortrag (siehe unten).

Betriebszweig	Abmangelvortrag	Überschussvortrag	Saldo
Müllabfuhr	0,00	5.385.536,75	5.385.536,75
Abfallentsorgung	8.074.965,01	0,00	-8.074.965,01
Gesamt	8.074.965,01	5.385.536,75	-2.689.428,26

III. Angaben zu den Positionen der G+V-Rechnung

Als Umsatzerlöse sind im wesentlichen die Einnahmen aus Müllgebühren, aus Erstattungen der DSD GmbH und in geringerem Umfang aus Verkaufserlösen und Verwaltungsgebühren ausgewiesen. Die Verteilung auf die Betriebszweige ist den Erfolgsplanabrechnungen zu entnehmen.

Aufgrund von BilRUG wurden ca. 510 TEUR anstatt wie bisher bei den sonst. betr. Erträgen bei den Umsatzerlösen gebucht. Hierbei handelt es sich überwiegend um Mieteinnahmen.

Der Abfallwirtschaftsbetrieb unterliegt als Hoheitsbetrieb derzeit grundsätzlich nicht der Umsatz-, Körperschafts- und Gewerbesteuerpflicht. Eine Ausnahme bilden die Bereiche der Tätigkeit für die DSD GmbH, der sonst. BgA's und die Kreisautoverwertung. Die Steuererklärungen in diesem Bereich erfolgen durch die EversheimStuible Treuberater GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft Rosenbergstr. 50/1, 70176 Stuttgart.

Alle Aufwendungen wie Materialaufwand und die Aufwendungen für bezogene Leistungen sind zur besseren Übersichtlichkeit mit einem Minus bezeichnet. In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind als größere Posten die Zuführungsrate zu den Nachsorgerückstellungen, Mieten, Pachten und der Verwaltungskostenbeitrag an den Landkreis enthalten.

D. Erläuterungen zum Jahresergebnis, zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

I. Ergebnisverwendung

Entsprechend den Bestimmungen des Kommunalabgabengesetzes werden Abmängel und Überschüsse der einzelnen Gebührenbereiche innerhalb eines 5-Jahres-Zeitraums vorgetragen und ausgeglichen. Um den Abmangel zu dokumentieren, ist dieser entsprechend einer Forderung der GPA in der Bilanz und in der GuV-Rechnung ausgewiesen. Der Überschuss ist bereits in die Rückstellungen eingebucht. Abmangel und Überschuss werden im Laufe der Jahre ausgeglichen. Der Abmangel aus dem DSD-Bereich und der Kreisautoverwertung in der Handelsbilanz und der Kostenrechnung werden über den Bereich Abfallentsorgung und -verwertung abgedeckt. Eventuell erforderliche Nachbuchungen durch die steuerrechtliche Prüfung werden im Folgejahr realisiert.

Abfallwirtschaftsbetrieb

Jahresabschluss 2016

II. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Zur Entwicklung des Anlagevermögens wird auf den Anlagenachweis verwiesen.

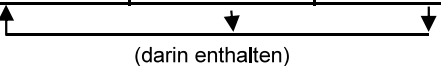
Entsprechend den weiterhin bestehenden Forderungen der Gemeindeprüfungsanstalt werden die Investitionen seit Jahren nicht über Darlehen finanziert, sondern die vorläufig nicht benötigten Mittel aus der Ansammlung von Nachsorgerückstellungen zur Finanzierung verwendet.

Durch den Verzicht auf Kreditneuaufnahmen ergaben sich auch im laufenden Jahr keine Zins- und Tilgungsaufwendungen hierfür.

Das **rein gebührenrechtliche** Ergebnis ergibt einen Verlust von 1.214.282,22 EUR.

Die einzelnen Betriebszweige schließen wie nachfolgend dokumentiert ab:

2016	Müllabfuhr	Abfallentsorgung	DSD	KAV
Überschuss	791.389,51			13.894,05
Abmangel		-2.005.671,73	-648.801,54	



(darin enthalten)

E. Ergänzende Angaben

I. Beteiligungen

Da der Zweckverband Restmüllheizkraftwerk 2016 keine Vermögensumlage von den Mitgliedern eingefordert hat, beträgt die Beteiligung des AWB am ZV RMHKW weiterhin ca. 413.000 EUR. Der AWB hält an der Kompostwerk Kirchheim/Teck GmbH nach wie vor eine Beteiligung mit 20% entsprechend 10.000 EUR und an der Naturstrom Böblingen GmbH hält er eine Beteiligung in Höhe von 29.787,50 €.

II. Zusammensetzung der Organe, Aufwendungen für Organe

Der Werkleitung gehören im Berichtsjahr an:

Wolfgang Bagin Werkleiter

Dem Werksausschuss gehören im Berichtsjahr an:
(Stichtag 30.06.2016)

Landrat Roland Bernhard Ausschussvorsitzender
Unger, Claus CDU Stv. Ausschussvorsitzender

FWV Buchter, Johannes	Mitglied	CDU Arnold, Walter	Mitglied
Gack, Achim	Mitglied	Finger, Klaus	Mitglied
Heizmann, Tobias	Mitglied	Kindler, Andreas	Mitglied
Hofmann, Dieter	Mitglied	Rott, Thomas	Mitglied
Schaal, Wolfgang	Mitglied	Unger, Claus	Mitglied
Schöck, Matthias	Mitglied		
Schreiber, Thilo	Mitglied		
Tafel, Wilhelm	Mitglied		

Abfallwirtschaftsbetrieb**Jahresabschluss 2016**

SPD Finkelnburg, Axel	Mitglied	GRÜNE Preiß, Martin	Mitglied
Pfitzenmaier, Peter	Mitglied	Renz, Jens Uwe	Mitglied
Ruckh, Manfred	Mitglied	Sindlinger, Klaus	Mitglied
FDP Prof. Dr. Maurmaier, Dieter	Mitglied	DIE LINKE Ostmeyer, Brigitte	Mitglied

Die Aufwendungen für die Werkleitung betrugen im Berichtsjahr 117.508,07 EUR.

Für die Mitglieder des Werksausschusses wurden vom AWB direkt keine Aufwandsentschädigungen bezahlt. Da der Umwelt- und Verkehrsausschuss des Landkreises die Aufgaben des Werksausschusses in Personalunion wahrnimmt, bezahlt der Landkreis die satzungsgemäßen Aufwandsentschädigungen insgesamt

III. Beschäftigtenzahlen und Arbeitnehmergruppen

Zahl der tatsächlich besetzten
Stellen am 30.06.2016

Beamte	18,60
Tarifbeschäftigte	214,08
<u>Gesamt:</u>	<u>232,68</u>

Hinzu kommen noch geringfügig Beschäftigte insbesondere auf den Wertstoffhöfen.

IV. Angaben zum Jahresergebnis**Feststellung des Jahresabschlusses**

Bilanzsumme 75.962.431,11 EUR

davon entfallen auf der Aktivseite auf

- das Anlagevermögen	53.529.719,05 EUR
- das Umlaufvermögen	22.315.257,36 EUR
- Rechnungsabgrenzungsposten	117.454,70 EUR

davon entfallen auf der Passivseite auf

- das Eigenkapital (Gewinn/Verlust)	-8.074.965,01 EUR
- die Rückstellungen	80.737.634,33 EUR
- die Verbindlichkeiten	3.299.761,79 EUR
- Rechnungsabgrenzungsposten	0,00 EUR

Gewinn- und Verlustrechnung:

Summe der Erträge 52.800.312,61 EUR

Summe der Aufwendungen 51.723.166,57 EUR

Jahresgewinn/Jahresverlust 1.077.146,04 EUR

(Dieser Jahresgewinn verringert den vorhandenen KAG-Verlustvortrag)

Böblingen, den 30.06.2017



Bagin
Werkleiter

4. Anlagenachweis 2016

Abfallwirtschaftsbetrieb

4.

Anlagenachweis

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	Anfangsstand 01.01.2016	Zugang	Abgang	Umbuchungen	Endstand 31.12.2016
		+	./.	./. / +	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6
I. Immat. Verm.gegenstände					
1. Software	584.954,92	0,00	844,75	0,00	584.110,17
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und grundst.gleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs-, und anderen Bauten	21.390.408,09	15.900,32	866.654,37	0,00	20.539.654,04
2. Grundstücke und grundst.gleiche Rechte ohne Bauten	1.308.379,40	11.010,33	0,00	0,00	1.319.389,73
3. Bauten auf fremden Grundstücken	68.457.846,98	1.402.579,49	2.875.459,99	2.336.497,76	69.321.464,24
4. Technische und maschinelle Anlagen	35.552.756,79	1.430.609,17	1.807.765,92	123.692,80	35.299.292,84
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung	11.612.439,97	871.330,34	342.008,89	255.938,13	12.397.699,55
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.917.379,49	1.211.636,53	38.026,56	-2.716.128,69	1.374.860,77
Sachanlagen zusammen	141.239.210,72	4.943.066,18	5.929.915,73	0,00	140.252.361,17
III. Finanzanlagen					
Beteiligung am Zweckverband RBB	413.182,18	0,00	0,00	0,00	413.182,18
Beteiligung am Kompostwerk Kirchheim GmbH	10.000,00	0,00	0,00	0,00	10.000,00
Beteiligung an der Naturstrom GmbH	29.787,50	0,00	0,00	0,00	29.787,50
Ausleihungen an die Naturstrom GmbH	2.500.757,31	0,00	484.961,76	0,00	2.015.795,55
Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Finanzanlagen zusammen	2.953.726,99	0,00	484.961,76	0,00	2.468.765,23
SUMME ANLAGEVERMÖGEN	144.777.892,63	4.943.066,18	6.415.722,24	0,00	143.305.236,57

Jahresabschluss 2016

Abschreibungen					Restbuchwerte	Restbuchwerte	Kennzahlen	
Anfangsstand *)	Abschreibungen im Wirtschaftsjahr	Umbuchungen	angesamm. Abschreibg. a.d.i. Spalte 4 ausgewies. Abgänge	Endstand 31.12.2016	am Ende des Wirtschaftsjahres (31.12.2016)	am Ende des vorangeg. Wirtschaftsjahres (31.12.2015)	durchschn. Abschreib.-satz	durchschn. Restbuchwert
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	v.H.	v.H.
7	8	9	10	11	12	13	14	15
539.437,92	10.076,00	0,00	844,75	548.669,17	35.441,00	45.517,00	1,73	6,07
7.549.905,42	331.817,32	0,00	292.191,45	7.589.531,29	12.950.122,75	13.840.502,67	1,62	63,05
558.308,43	0,00	0,00	0,00	558.308,43	761.081,30	750.070,97	0,00	57,68
44.817.896,98	2.016.477,30	-12.303,05	2.875.459,99	43.946.611,24	25.374.853,00	23.639.950,00	2,91	36,60
26.899.322,79	1.587.608,11	-5.884,20	1.780.148,86	26.700.897,84	8.598.395,00	8.653.434,00	4,50	24,36
10.304.811,97	400.788,62	18.187,25	292.288,29	10.431.499,55	1.966.200,00	1.307.628,00	3,23	15,86
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.374.860,77	2.917.379,49	0,00	100,00
90.130.245,59	4.336.691,35	0,00	5.240.088,59	89.226.848,35	51.025.512,82	51.108.965,13		
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	413.182,18	413.182,18	0,00	100,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	10.000,00	10.000,00	0,00	100,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	29.787,50	29.787,50	0,00	100,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.015.795,55	2.500.757,31	0,00	100,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.468.765,23	2.953.726,99		
90.669.683,51	4.346.767,35	0,00	5.240.933,34	89.775.517,52	53.529.719,05	54.108.209,12		

5. Lagebericht

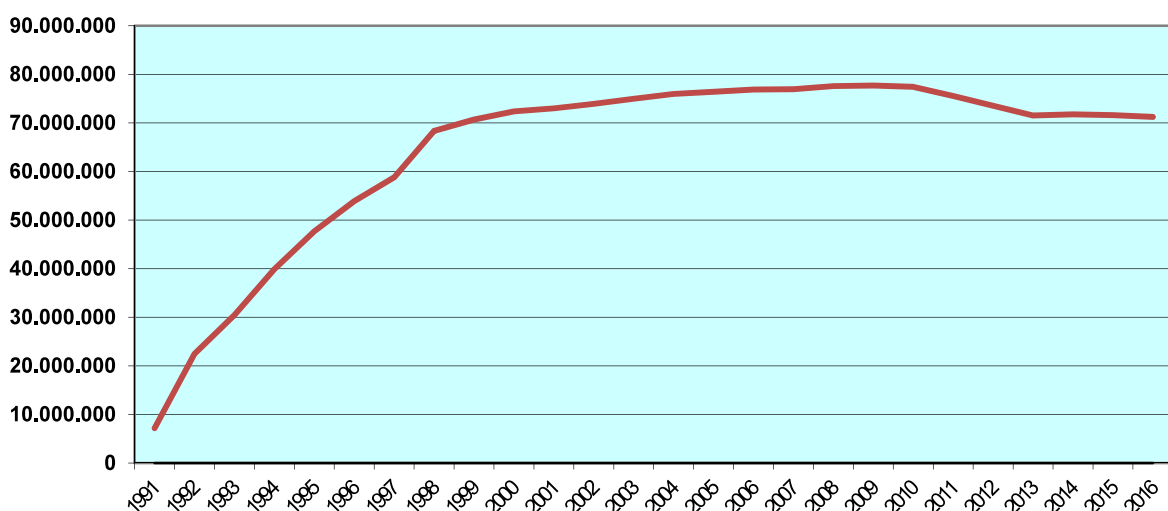
I. Allgemeines

a) Finanzlage und Entwicklung der Betriebszweige

Seit dem 01.01.1992 wird der Aufgabenbereich der Abfallwirtschaft in der Form des Eigenbetriebs geführt. Die Rechtsverhältnisse des Abfallwirtschaftsbetriebs (AWB) regelt die Betriebssatzung. Für Wirtschaftsplan, Buchführung und Jahresabschluss gelten die Bestimmungen des Eigenbetriebsgesetzes i.V.m. der Eigenbetriebsverordnung, welche ihrerseits auf das Handelsgesetzbuch verweisen. Damit sind für die Buchführung des AWB die für große Kapitalgesellschaften maßgebenden Bestimmungen anzuwenden.

Dem AWB sind mit der Kreisautoverwertung (KAV), der Tätigkeit im Rahmen der Verträge mit den Dualen Systemen und des sonstigen gewerblichen Bereichs drei steuerpflichtige Bereiche - Betriebe gewerblicher Art (BgA) - zugeordnet, deren Defizite bzw. Überschüsse in den Gebührenhaushalt einfließen. Die KAV wurde seit 1998 steuerlich im Querverbund mit dem DSD-BgA geführt und zum 31.12.2016 aufgelöst.

Nachsorgerückstellungen



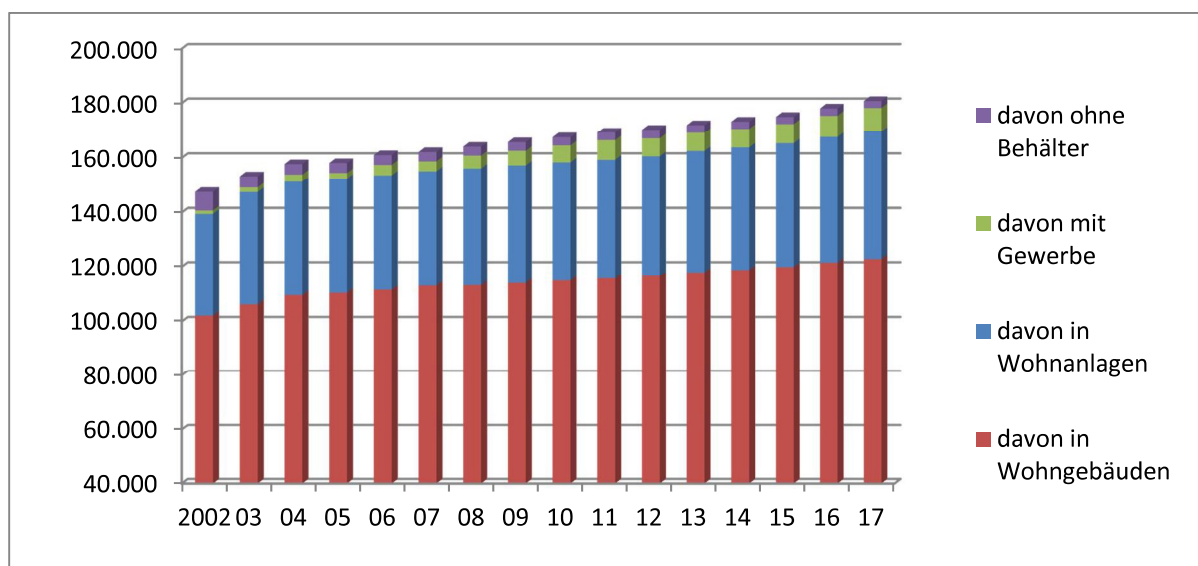
Durch die konsequente Ansammlung der Rückstellungen in den vergangenen Jahren mit einem Stand von 71,24 Mio. € zum 31.12.2016 (siehe Grafik), konnte der Abfallwirtschaftsbetrieb entsprechend einer Forderung der GPA alle Investitionen der vergangenen Jahre mit diesen Geldern finanzieren und den Restbestand der Darlehen bereits 2005 auf 0 € bringen. Außerdem verfügt der Eigenbetrieb über Kassenmittel und Guthaben bei Kreditinstituten zum 31.12.2016 von ca. 20,25 Mio. €. Ab 2014 erfolgte für den Nachsorgebereich Sickerwasserbehandlung wieder eine Zinszuführung zur abgezinst kalkulierten Rückstellung für Nachsorgeaufwendungen.

Im Berichtsjahr 2016 lagen die Gesamtgebühreneinnahmen aller drei Betriebszweige 3,88% unter der Kalkulation. Ohne die geringere Erdanlieferung, die bereits zu 7% Unterschreitung des gesamten Planansatzes geführt hätte, wären die Gebühreneinnahmen ca. 3% über dem Planansatz gelegen.

Für die einzelnen Bereiche stellt sich dies wie folgt dar:

Bei der **Müllabfuhr** wurden im Hausmüllbereich weiterhin Grundgebühren nach Wohneinheiten erhoben und die Leerungen per Chip registriert, pro Behälter erfasst und veranlagt. Die Zahl der angemeldeten Biobehälter nahm insgesamt erneut gegenüber den Vorjahren zu.

Entwicklung der Wohneinheiten (WE)

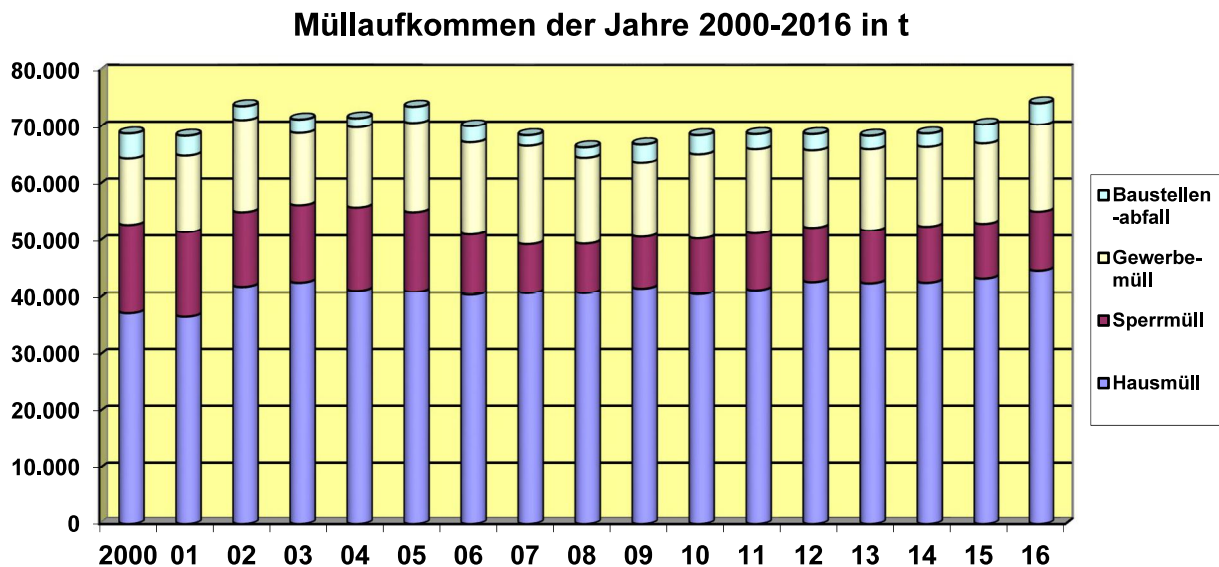


Die Gesamtzahl der Wohneinheiten im Hausmüll- wie auch im Wohnanlagenbereich steigt weiter an, die Anzahl der Wohneinheiten, die eine Eimergemeinschaft mit anderen Haushalten praktizieren, war leicht rückläufig. Ebenfalls ist die Anzahl der WE, in denen sich neben dem Haushalt auch ein Gewerbe befindet, wieder etwas angestiegen. Zum 31.12.2016 erhöhte sich die Anzahl der angemeldeten Wohneinheiten auf über 179.000. Im Hausmüllbereich haben sich parallel zu den Wohneinheiten auch die Behälterzahlen geringfügig erhöht, sie bleiben jedoch über die Jahre, wie auch die Leerungszahlen, überwiegend konstant.

Der für 2016 geplante Überschuss- als auch Unterdeckungsabbau konnte in vollem Umfang erfolgen. Da die Verbrauchs- und Betriebsmittel um rund 24 % deutlich unter dem Planansatz lagen und andererseits die Gebühreneinnahmen etwas höher ausfielen, konnte ein Betriebszweiggewinn in Höhe von rund 800 TEuro realisiert werden. Dieser wird in voller Höhe ausgewiesen und zur Entlastung künftiger Gebührenhaushalte vorgetragen. Der geplante Verlustabbau von 129 TEuro wurde vollständig realisiert.

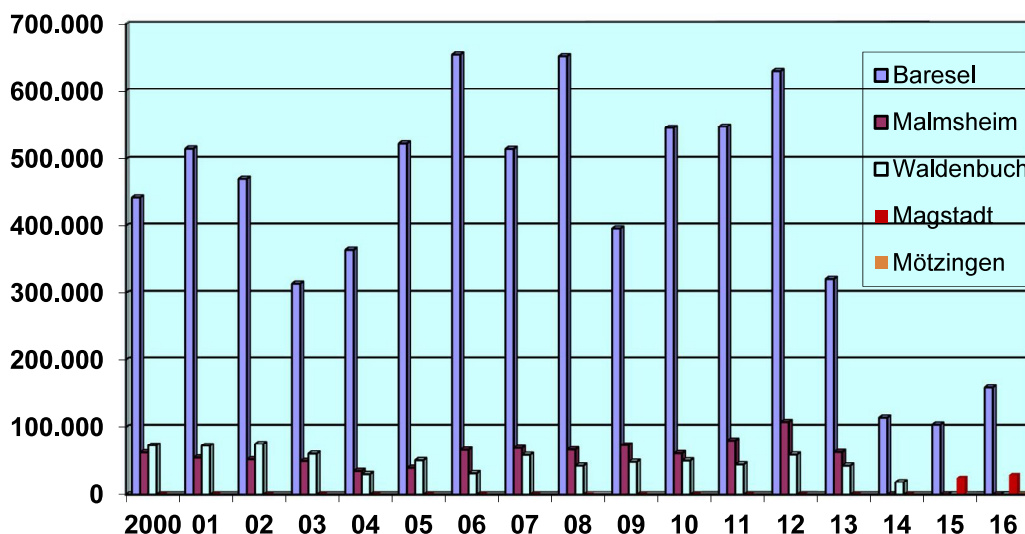
Im Betriebszweig **Abfallentsorgung und -verwertung** (AEV) lagen die Gebühreneinnahmen im Wesentlichen aufgrund geringerer Erdanlieferung ca. 22 % unterhalb der Kalkulation. Bei den Verkaufserlösen (z.B. aus dem Gasverkauf bei der Vergärungsanlage und bei den Kreismülldeponien und insbesondere aus der Vermarktung von Altpapier) wurde die Kalkulation um über 15 % überschritten. Der Ertrag aus der Auflösung der Rückstellungen entsprach dem Planansatz.

Bei den Aufwendungen entstanden gegenüber der Planung Überschreitungen vor allem bei den Leistungsvergütungen an Dritte für die Gärrestentsorgung (knapp über 16 %). Die geringeren Aufwendungen im Bereich der Erddeponien konnten dies beinahe ausgleichen. Die Steuerzahlungen fielen wie im Vorjahr geringer aus als geplant.



Die Erdanlieferungen lagen 2016 unterhalb der kalkulierten Mengen. Entsprechend ergaben sich dadurch, vor allem beim Steinbruch Baresel, geringere Kosten bei den zu zahlenden Leistungsvergütungen sowie den Miet- und Pacht aufwendungen für den Einbau. Aufwendungen, die für Abschlussarbeiten bzw. Wartungsarbeiten bei den anderen ehemaligen Erddeponien anfallen, werden weiterhin aus den Nachsorgerückstellungen beglichen.

Erd- und Bauschuttmengen der Jahre 2000-2016



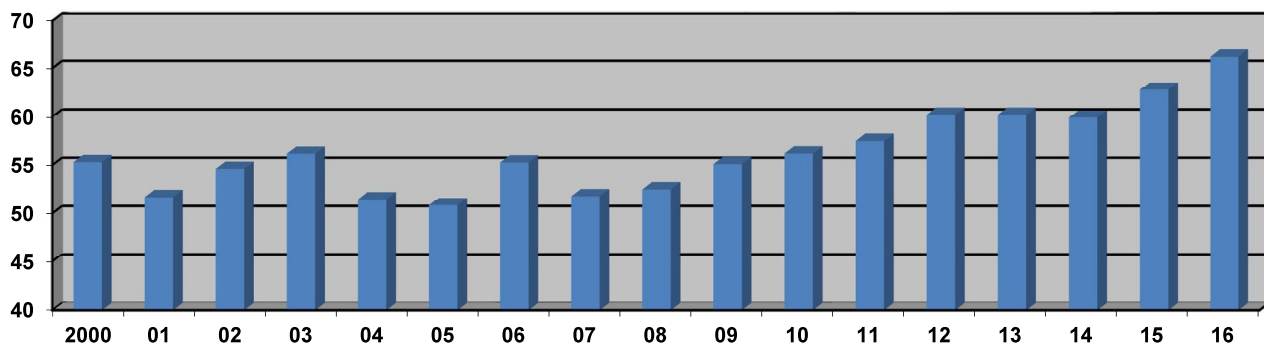
Im Betriebszweig AEV würde sich mit dem planmäßigen Verlustabbau von 2,95 Mio. € zum 31.12.2016 entsprechend der oben dargestellten Einnahmen- und Ausgabenentwicklung ein Verlust von rund 2,01 Mio. € ergeben. Daher kann nur ein Verlustabbau in Höhe von ca. 0,95 Mio. € realisiert werden.

Bei der **Kreisautoverwertung** entstand durch die Auflösung ein Überschuss. Weitere Details können der Abrechnung des Wirtschaftsplanes entnommen werden. Durch den steuerlichen Querverbund mit dem DSD-BgA wird dieser Überschuss zusammen mit dem Abmangel der DSD vorgetragen und verrechnet werden. Insgesamt tragen die Einnahmen des DSD-BgA nach Abzug der Steuern im Bereich AEV weiterhin zur Gebührenentlastung bei.

Die **Erfolgsrechnung** 2016 schließt in der **Zusammenstellung aller Betriebszweige** des Abfallwirtschaftsbetriebs mit einem Gewinn von ca. 1,08 Mio. € ab. Dieser Gewinn reicht nicht aus, um die geplante Reduzierung der KAG-Unterdeckung von 3,08 Mio. € durchzuführen. Der Gewinn wird daher in Höhe von 1,08 Mio. € zur Reduzierung des Verlustvortrages verwendet.

Der gebührenrechtl. Gewinn der Müllabfuhr (ca. 0,8 Mio €) wird nach einer Forderung der GPA als Rückstellung eingebucht und erhöht diese somit auf ca. 5,4 Mio. €. Der neue Verlustvortrag beträgt ca. 8,07 Mio. €. Dieser Betrag wird - wie auch der Überschuss - entsprechend § 14 Kommunalabgabengesetz in den Gebührekalkulationen der nächsten Jahre eingeplant.

Erträge und Aufwendungen in Mio. € 2000 - 2016



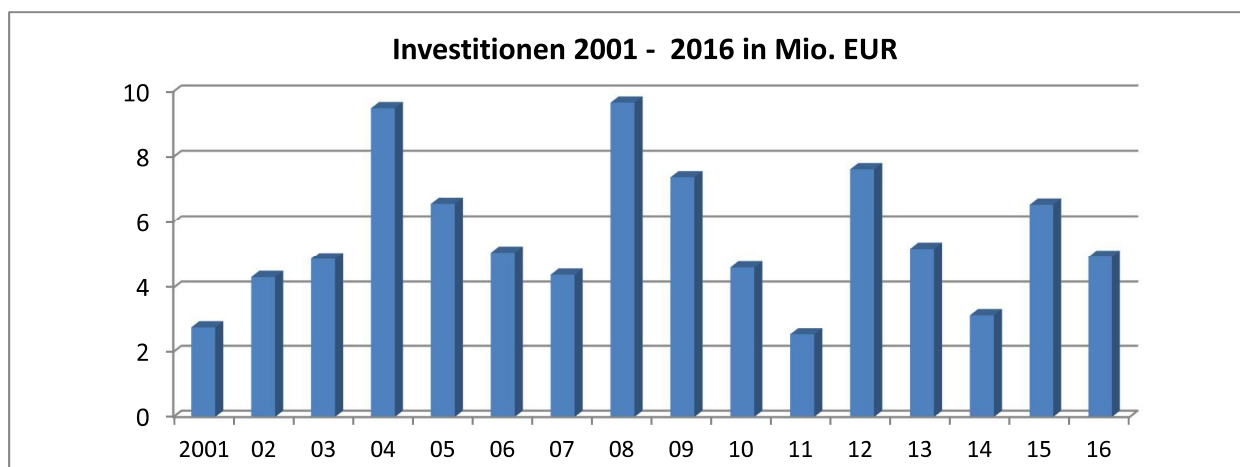
b) Wichtige Entwicklungen und Investitionen im Berichtsjahr

Im Jahr 2016 wurden die Planungen für verschiedene Projekte weiterverfolgt. Der gesamte Investitionsbetrag von 4,9 Mio. € lag um rund 4,8 Mio. € unter dem Planansatz. Die Beschaffung einzelner Fahrzeuge und Geräte sowie die Umsetzung einiger geplanter Maßnahmen mussten aufgeschoben werden. Die genauen Abweichungen in den einzelnen Bereichen können dem Investitionsplanvergleich entnommen werden.

Im Einzelnen gab es 2016 folgende größere Investitionsmaßnahmen:

- Bei der **Müllabfuhr** wurden zwar mehrere neue Müllfahrzeuge erworben, insgesamt jedoch ca. 650 T€ nicht ausgegeben. Zudem wurden weitere Frontumleerbehälter sowie ein Bürocontainer für die Werkstatt angeschafft. Der geplante Nachkauf von Müllbehältern wurde größtenteils auf das nächste Jahr verschoben, auch hier wurden somit ca. 400 T€ nicht investiert. Insgesamt lag der Investitionsbetrag um über 62% unter dem Planansatz.
- Die Arbeiten zur Oberflächenabdichtung auf der **Kreismülldeponie Sindelfingen** wurden fortgeführt. Es wurden ca. 200 T€ weniger ausgegeben als geplant. Der geplante Bau einer Betriebshalle (250 T€) und die Deponiegaserfassung (500 T€) wurden auf die folgenden Jahre verschoben. Auf der **Kreismülldeponie Leonberg** erfolgten weitere Arbeiten für die anstehende Oberflächenabdichtung. Außerdem wurde eine Datenfernübertragung beschafft. Insgesamt lag das Investitionsvolumen bei 1,02 Mio. €.
- Im Bereich **Sortieranlage Leonberg** wurden die geplanten Investitionen (Radlader, Stapler und Dachsanierung) von ca. 300 T€ auf später verschoben. Für die **Papiersortieranlage Sindelfingen** wurde ein Radlader beschafft. Das geplante Austragsband (55 T€) wurde erst in 2017 ersetzt. Auch die restlichen geplanten Investitionen (Stapler, neue Schrankenanlage, Kehrmaschine) von 140 T€ konnten auf spätere Jahre verschoben werden.
- Bei der **Vergärungsanlage** blieben die Investitionen mit über 80% unter dem geplanten Ansatz, weil die Investitionen für die Photovoltaikanlage für die Eigenstromversorgung verschoben wurden.

- Für die **Häckselplätze** wurde ein weiterer Abrollcontainer beschafft. Außerdem wurden die neuen Häckselplätze in Leonberg und Sindelfingen fertiggestellt.
- Im Bereich der **Wertstoffhöfe und der Wertstofferrfassung** wurden einige neue Presscontainer und Abrollcontainer beschafft. Der geplante Neubau des WSH Hulb (1,6 Mio. €) musste verschoben werden.
- Die Investitionen für die **Erddeponien** lagen bei rund 27.000 € und betrafen in erster Linie den Grunderwerb für die Erweiterung der Erddeponie Waldenbuch/Steinenbronn und die Arbeiten zur Renaturierung der Erddeponie in Malmsheim.
- In der **Allgemeinen Verwaltung** wurden planmäßig weitere PCs und Monitore usw. ausgetauscht. Durch den Umzug auf die Hulb wurden neue Büromöbel angeschafft (ca. 200 T€).
- Für die **Kreisautoverwertung** erfolgten keine Investitionen mehr.
- Für den **DSD-Bereich** wurden Fahrzeuge und Anhänger beschafft (235 T€).



II. Ausblick

Im Bereich der **Müllabfuhr** (Hausmüll) liegen 2017 die Behälterleerungen nach den aktuellen Leerungszahlen der Chiperfassung im Rahmen der Hochrechnungen. Die Veranlagung der Wohneinheiten und der gewerblichen Nutzflächeneinheiten liegen ebenfalls im kalkulierten Bereich. Insgesamt ist somit bei der Müllabfuhr auch 2017 mit einem ausgeglichenen Ergebnis zu rechnen.

Geringere Leerungszahlen würden die erwarteten Gebühreneinnahmen reduzieren. Die Aufwendungen im Abfuhrbereich blieben jedoch in etwa gleich, da an den festgelegten Abfuhrtagen immer alle Behälterstandorte angefahren werden müssen.

Das Verbrennungskontingent des Landkreises Böblingen im **Restmüllheizkraftwerk** liegt bei 71.500 Tonnen/Jahr. Die tatsächliche Verbrennungsmenge ist jedoch aufgrund niedrigerer Heizwerte etwas höher. Dadurch kann das Kontingent durch den

Abfallwirtschaftsbetrieb selbst und insbesondere durch Übernahme von Abfallmengen von außerhalb des Landkreises (z.B. Stadt Pforzheim und Enzkreis) überschritten werden. Insgesamt zeigt die Mengenentwicklung aufgrund der Zahlen für die ersten zwei Quartale 2017 beim Restmüll eine leicht steigende Tendenz. Die langfristig angelegte öffentlich-rechtliche Vereinbarung zur Entsorgung von Haus- und Geschäftsmüll aus dem Stadtgebiet Pforzheim und der im November 2013 geschlossene Entsorgungsvertrag bzgl. der Übernahme von bis zu 2.000 t Restmüll/a aus dem Enzkreis garantieren die Ausschöpfung des Böblinger Verbrennungskontingentes im RMHKW. Aufgrund der guten Auslastung der Anlage und der optimalen Wärmeauskopplung kann aus heutiger Sicht für 2017 von einem ausgeglichenen Ergebnis ausgegangen werden.

Durch geringe Anpassungen bzw. Veränderungen im System der Chipfassung und die grundstücksbezogene Gebührenveranlagung besteht im Abfallwirtschaftsbetrieb weiterhin ein sehr gutes Kosten- und Nutzenverhältnis. Wichtig für die Gebührenkontinuität ist die konsequente Umsetzung der in der Abfallwirtschaftssatzung getroffenen Regelungen zur Gebührenveranlagung und die zeitnahe Mahnung und ggf. Beitreibung der jährlich anfallenden Abfallgebührenforderungen. Zum 31.12.2016 beliefen sich die noch offenen Rückstände bei den Grund- und Leerungsgebühren auf 103.300 € (gegenüber ca. 91.200 € zum selben Stichtag im Vorjahr). Die Außenstände aus 2016 werden 2017 ausgeglichen. Jedes andere Gebührenveranlagungssystem (z.B. Haushaltsveranlagung der Mieter) würde neben höheren Verwaltungskosten zu noch deutlich höheren und sehr oft uneinbringlichen Rückständen führen, die nach der Rechtsprechung des VGH Baden-Württemberg alle Bürger gleichermaßen zu tragen hätten.

Für die Investitionen des Jahres 2017 reichen wie in den Vorjahren die vorhandenen Kassenmittel aus den Rückstellungen für Nachsorgeaufwendungen aus. Kreditaufnahmen sind auch 2017 nicht erforderlich. Die nach wie vor niedrigen Zinsen führen zu einem weiteren Rückgang der Zinserträge, zumal auch der Gesamtbetrag der Geldanlagen weiter gesunken ist. Hinzu kommt, dass seit November 2016 ein Verwahrentgelt für Guthaben oberhalb eines Freibetrages auf den Girokonten anfällt.

III. Besondere Angaben nach § 11 Eigenbetriebsverordnung (EigBVO)

a) Entwicklung von Eigenkapital und Rückstellungen

	Stand 01.01.2016	Zugänge	Entnahmen	Stand 31.12.2016
	€	€	€	€
A. Eigenkapital	132.372,05	0,00	132.372,05	0,00
B. Rückstellungen	82.343.407,00	6.633.458,28	8.239.230,95	80.737.634,33

Aufgrund § 11 EigBVO wird im Lagebericht auch auf die Entwicklung des Eigenkapitals und der Rückstellungen jeweils unter Angabe von Anfangsbestand, Zugängen und Entnahmen eingegangen.

In dem Rückstellungsbetrag zum 31.12.2016 sind neben den derzeitigen Nachsorge-rückstellungen (71,2 Mio. €), die sonstigen Veränderungen bei den Verbindlichkeiten

aus Gebührenüberschüssen (5,4 Mio. €), die Nachsorgebeträge für sonstige Rückstellungen für Pensionen und Beihilfen (3,5 Mio. €), Urlaube (0,3 Mio. €), Altersteilzeitaufstockungen (0,02 Mio. €) und sonstige Erfüllungsrückstände (0,25 Mio. €) enthalten.

b) Personalentwicklung

Zahl der tatsächlich besetzten Stellen

	am 30.06.2016	am 30.06.2015	Zugang/Abgang
Beamte	18,60	17,10	(+) 1,50
Tarifbeschäftigte	214,08	218,03	(-) 3,95
Gesamt	232,68	235,13	(-) 2,45

Der Personalaufwand hierfür gliedert sich wie folgt:

Löhne und Gehälter einschl. Steuer	11.435.724,43 €
AG-Anteile der gesetzlichen Sozialversicherung	2.173.654,20 €
davon Beiträge zur Altersversorgung	1.488.569,21 €

SUMME 15.097.947,84 €

Böblingen, den 30.06.2017



Bagin
Werkleiter

Abfallwirtschaftsbetrieb

Jahresabschluss 2016

6.

Erfolgsübersicht vor KAG-Ausgleich = gebührenrechtliches Ergebnis

Aufwendungen nach Aufwandsarten	nach Bereichen	Betrag insgesamt	Verwaltung allgemein	Betriebszweige			
				BZWG 1 Müllabfuhr	BZWG 2 AEV	BZWG 4 DSD	BZWG 5 Kreisaufwertung
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		2	3	4	5	7	8
1. Materialaufwand							
a) Bezug von Fremden		26.186.947,74	63.235,63	10.392.032,93	13.916.416,92	1.795.817,01	19.445,25
b) Bezug von Betriebszweigen		10.695.471,25	0,00	10.695.471,25	0,00	0,00	0,00
2. Löhne und Gehälter		11.435.724,43	2.615.322,91	3.980.588,86	2.809.296,45	1.972.783,75	57.732,46
3. Soziale Abgaben		2.173.654,20	336.630,76	798.611,00	595.529,55	430.176,33	12.706,56
4. Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		1.488.569,21	635.882,68	388.317,80	279.175,48	179.220,52	5.972,73
5. Abschreibungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		4.346.767,35	302.640,84	622.986,70	2.962.928,55	441.329,26	16.882,00
7. Steuern (soweit nicht unter 18.)		12.807,76	3.240,93	0,00	0,00	9.566,83	0,00
8. andere betriebliche Aufwendungen		52.306,77	922,76	19.501,00	21.540,94	8.657,20	1.684,87
9. Summe 1.-8.		6.026.645,82	962.322,09	870.796,30	3.818.936,76	357.095,13	17.495,54
10. Umlage der Spalte 3	Zurechnung (+)	62.418.894,53	4.920.198,60	27.768.305,84	24.403.824,65	5.194.646,03	131.919,41
	Abgabe (-)	4.920.198,60	4.920.198,60	2.021.360,84	1.783.364,62	1.108.265,34	7.207,80
11. Leistungsausgleich der Aufwandsbereiche	Zurechnung (+)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Abgabe (-)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12. Summe Aufwendungen		62.418.894,53	0,00	29.789.666,68	26.187.189,27	6.302.911,37	139.127,21
13. Betriebserträge							
a) nach der G+V-Rechnung		51.553.389,65		28.746.507,01	16.977.908,32	5.674.475,96	154.498,36
b) aus Lieferungen an andere Betriebszweige		10.695.471,25		0,00	10.695.471,25	0,00	0,00
14. Betriebserträge insgesamt		62.248.860,90		28.746.507,01	27.673.379,57	5.674.475,96	154.498,36
15. Betriebsergebnis (+ = Überschuß) - = Fehlbetrag		-170.033,63		-1.043.159,67	1.486.190,30	-628.435,41	15.371,15
16. Finanzerträge		88.312,47	entfällt	13.566,95	96.927,75	-20.705,13	-1.477,10
17. Außerordentliches Ergebnis		0,00	entfällt	0,00	0,00	0,00	0,00
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-256,71	entfällt	0,00	82,29	-339,00	0,00
19. Unternehmensergebnis (+ = Jahresgewinn) - = Jahresverlust		-81.464,45	entfällt	0,00	1.583.035,76	0,00	13.894,05
				-1.029.592,72	0,00	-648.801,54	0,00

6.

Erfolgsübersicht nach KAG-Ausgleich

Aufwendungen nach Aufwandsarten	nach Bereichen	Betrag insgesamt	Verwaltung allgemein	Betriebszweige			
				1 Müllabfuhr EUR	2 AEV incl. ED EUR	4 DSD EUR	5 Kreisaufwertung EUR
		EUR	EUR	4	5	7	8
1. Materialaufwand							
a) Bezug von Fremden		26.186.947,74	63.235,63	10.392.032,93	13.916.416,92	1.795.817,01	19.445,25
b) Bezug von Betriebszweigen		10.695.471,25	0,00	10.695.471,25	0,00	0,00	0,00
2. Löhne und Gehälter		11.435.724,43	2.615.322,91	3.980.588,86	2.809.296,45	1.972.783,75	57.732,46
3. Soziale Abgaben		2.173.654,20	336.630,76	798.611,00	595.529,55	430.176,33	12.706,56
4. Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		1.488.569,21	635.882,68	388.317,80	279.175,48	179.220,52	5.972,73
5. Abschreibungen		4.346.767,35	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		12.807,76	302.640,84	622.986,70	2.962.928,55	441.329,26	16.882,00
7. Steuern (soweit nicht unter 18.)		52.306,77	3.240,93	0,00	0,00	9.566,83	0,00
8. andere betriebliche Aufwendungen		6.026.645,82	922,76	19.501,00	21.540,94	8.657,20	1.684,87
9. Summe 1.-8.		62.418.894,53	962.322,09	870.796,30	3.818.936,76	357.095,13	17.495,54
10. Umlage der Spall Zurechnung (+)		4.920.198,60	4.920.198,60	2.021.360,84	1.783.364,62	1.108.265,34	7.207,80
Abgabe (-)		4.920.198,60	0,00				
11. Leistungsausgleich Zurechnung (+)		662.695,59		0,00	648.801,54	0,00	13.894,05
Aufwandbereiche Abgabe (-)		-662.695,59		0,00	-13.894,05	-648.801,54	0,00
12. Summe Aufwendungen		62.418.894,53		29.789.666,68	26.822.096,76	5.654.109,83	153.021,26
13. Betriebserträge							
a) nach der G+V-Rechnung		52.712.000,14		29.905.117,50	16.977.908,32	5.674.475,96	154.498,36
b) aus Lieferungen an andere Betriebszweige		10.695.471,25		0,00	10.695.471,25	0,00	0,00
14. Betriebserträge insgesamt		63.407.471,39		29.905.117,50	27.673.379,57	5.674.475,96	154.498,36
15. Betriebsergebnis (+ = Überschuß) - = Fehlbetrag)		988.576,86		115.450,82	851.282,81	20.366,13	1.477,10
16. Finanzerträge		88.312,47	entfällt	13.566,95	96.927,75	-20.705,13	-1.477,10
17. Außerordentliches Ergebnis		0,00	entfällt	0,00	0,00	0,00	0,00
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-256,71	entfällt	0,00	82,29	-339,00	0,00
19. Untern.ergebnis (+ = Jahresgewinn) - = Jahresverlust)		1.077.146,04	entfällt	129.017,77	948.128,27	0,00	0,00
		0,00	entfällt	0,00	0,00	0,00	0,00

Darlehensübersicht zum 31.12.2016

[illegible]

8. Planvergleiche 2016

Abfallwirtschaftsbetrieb**Jahresabschluss 2016****8.****Planvergleiche****Abrechnung des Wirtschaftsplanes 2016****A. Abrechnung des Vermögensplans**

	Plan	Ist	Über- schreitung	Unter- schreitung
<u>Deckungsmittel</u>	EUR	EUR	EUR	EUR
Erlöse Grundstück	700.000	0	0,00	700.000,00
Bestandsveränderung Finanzanlagen	0	484.961,76	484.961,76	0,00
Zuf. zu Rückstellg. f. Nachsorgekosten	1.594.800	1.680.921,46	86.121,46	0,00
Zuf. zu Pensions- und Beihilferückstellungen	0	-50.357,96	0,00	50.357,96
Kredite	0	0,00	0,00	0,00
Abschreibungen und Anlageabgänge	6.212.900	5.036.594,49	0,00	1.176.305,51
Verwendung Finanzierungsüberschuss VJ	3.231.600	0,00	0,00	3.231.600,00
	11.739.300	7.152.119,75	571.083,22	5.158.263,47
<u>Ausgaben</u>				
Grundstücke	1.000.000	12.194,83	0,00	987.805,17
Zugang sonstiges Anlagevermögen	8.730.000	4.930.871,35	0,00	3.799.128,65
Vermögensumlagen Zweckverbände/GmbHs	0	0,00	0,00	0,00
Wertpapiere des Anlagevermögens	0	0,00	0,00	0,00
Entn. a. Rückstellg. f. Nachsorgekosten	2.009.300	2.023.512,28	14.212,28	0,00
Kredittilgungen	0	0,00	0,00	0,00
Verwendung Finanzierungsfehlbetrag VJ	0	0,00	0,00	0,00
Vermögensplanüberdeckung 2016	0	185.541,29	185.541,29	0,00
	11.739.300	7.152.119,75	199.753,57	4.786.933,82

Vermögensplanüberschuss lfd. Jahr	185.541,29	
Vermögensplanüberdeckung Vorjahr	21.051.751,96	korrigiert aufgrund GPA-Prüfung
Vermögensplanüberdeckung auf 31.12.2016	21.237.293,25	

Der Vermögensplan schließt mit einer Überdeckung von rund 186 T€ ab. Mit dem Überschuss erhöht sich der Vortrag an Finanzierungsüberschüssen damit auf rd. 21,2 Mio. €.

Die geplanten Grundstücksgeschäfte bezüglich dem Wertstoffhof Hulb wurden nicht durchgeführt. Neu im Vermögensplan mit aufgenommen wurden die Bestandsveränderungen bei den Finanzanlagen. Bei den ca. 485 T€ handelt es sich um die Kredittilgungen einschl. der Sondertilgungen der Naturstrom GmbH für Darlehen, die der AWB an die Naturstrom GmbH gegeben hatte. Außerdem wurden die Veränderungen bei den Pensions- und Beihilferückstellungen mit aufgenommen. Aus dem Finanzierungsüberschuss des Vorjahres musste nichts verwendet werden. Es konnte sogar eine geringe Erhöhung des Finanzierungsüberschusses erfolgen. Ursache hierfür waren im wesentlichen die in vielen Bereichen nicht erfolgte Ausschöpfung des geplanten Investitionsbetrages. Auch im Bereich der Deponienachsorge wurde weniger investiert als geplant.

Die Investitionen des Abfallwirtschaftsbetriebes können dem Investitionsplanvergleich entnommen werden. Alle Maßnahmen wurden weiterhin durch die nicht in Anspruch genommenen Rückstellungen finanziert. Der Restbuchwert der Anlagen beträgt ca. 53,5 Mio. €

Abfallwirtschaftsbetrieb**Jahresabschluss 2016****Abrechnung des Wirtschaftsplanes 2016****Zusammenstellung
der Betriebszweige****B. Abrechnung des Erfolgsplans**

<u>Erträge</u>		Erfolgsplan	Erfolgsrechnung	Planabweichung
	Konto	EUR	EUR	EUR
Gebühreneinnahmen	40	36.591.600	35.170.452,90	-1.421.147,10
Erlöse DSD	4	4.614.000	5.204.720,83	590.720,83
Erlöse KAV	45	136.000	80.498,54	-55.501,46
sonstige Erlöse	419	6.344.400	7.541.035,07	1.196.635,07
Bestandsveränderungen	50	-70.000	0,00	70.000,00
Andere betriebliche Erträge	534	3.800	0,00	-3.800,00
sonstige Erträge	53	3.590.000	514.252,63	-3.075.747,37 ⁴⁾
Ertrag aus Auflösung Rückstellung	532	2.009.300	2.023.512,28	14.212,28
Zinsen und verrechnete Zinserträge	60/62	92.000	110.494,70	18.494,70 ³⁾
Leistungsverrechnung mit Müllabfuhr	40/70	11.577.900	11.714.388,65	136.488,65
Abmangelabdeckung bei KAV		44.400	-13.894,05	-58.294,05
KAG-Ausgleich (Überdeckung Vorjahre)	-	1.950.000	1.950.000,00	0,00
Verlust		0	0,00	0,00 ¹⁾
Summe Erträge		66.883.400	64.295.461,55	-2.587.938,45
<u>Aufwendungen</u>				
Verbrauchs- und Betriebsmittel	54	4.420.000	4.793.958,59	373.958,59
Leistungsvergütungen an Dritte	547	19.747.500	21.392.989,15	1.645.489,15
Personalaufwand	56	14.885.300	15.097.947,84	212.647,84 ²⁾
Abschreibungen, Verl. aus Anl.abg.	57/58	6.212.900	4.423.156,60	-1.789.743,40
sonst. betr. Aufw. ED pauschal	59	2.696.200	1.075.573,92	-1.620.626,08
Mieten, Pachten, Gebühren	591	1.122.000	1.135.691,47	13.691,47
Versicherungen	592	241.500	247.159,97	5.659,97
sonstiger Geschäftsaufwand	593/4	183.000	221.667,67	38.667,67
Öffentl.keitsarbeit, Bek.machungen	595	210.200	200.021,93	-10.178,07
Reisekosten	596	55.000	62.147,16	7.147,16
sonstige Dienst- und Fremdleistung	597	150.500	83.733,70	-66.766,30
Aufwand Marken/Rückzahlungen	599	0	1.898,10	1.898,10
sonst. betriebl. Aufwand	599	784.500	802.197,71	17.697,71
Leistungsverrechnung Landkreis	599	903.300	427.799,43	-475.500,57
Rückstellung Nachsorgekosten	599	1.594.800	1.678.471,46	83.671,46
Zinsaufwand	65	21.000	34.989,99	13.989,99 ³⁾
Steuern	67/68	72.800	52.050,06	-20.749,94
Leistungsverrechnung Müllabfuhr	71	10.500.100	10.695.471,25	195.371,25
Zuf. zu Rückst. Kostenüberdeckungen	-	0	791.389,51	791.389,51 ¹⁾
Summe der Aufwendungen		63.800.600	63.218.315,51	-582.284,49
Jahresergebnis nach Handelsrecht		3.082.800	1.077.146,04	-2.005.653,96

Erläuterungen zur Gesamtübersicht:

Der Erfolgsplan aller Betriebszweige liegt in der Summe der Erträge bei rund 64,3 Mio. EUR und liegt somit ca. 2,6 Mio. EUR unter dem Planansatz.

Aufgrund der Prüfung durch die GPA wird sowohl der geplante Gewinn (bisher als Ausgleich Überdeckung aus Vorjahren bezeichnet) als auch der Jahresgewinn extra ausgewiesen als Differenz zwischen den gebuchten Erträgen und Aufwendungen. Dieser Jahresgewinn wird über die GuV zur Reduzierung des Verlustvortrages der Vorjahre verwendet.

1) **Rein gebührenrechtlich** betrachtet, also im Vergleich zur Kalkulation, ergab sich ein **Verlust von 1,21 Mio. EUR**. Das Betriebsergebnis ohne Betrachtung der KAG-Ausgleichsbeträge weist einen Verlust von ca. 81 TEUR aus.

2) Die Personalkosten überschritten den Planansatz um 1,43 %. Die Überschreitung resultiert vor allem aus den Tarifierhöhungen (0,1% höher als geplant), Personaleinstellungen und Erweiterungen der Arbeitszeit. Hierzu gehören auch die nicht kalkulierbaren Überstunden. Personalkosten sind hier beim Gesamtplan erläutert, da diese Kosten durch gelegentlich erforderliche Personalveränderungen in den Betriebszweigen oft differieren.

3) Aufgrund der realistisch eingeschätzten Zinsentwicklung konnten insgesamt für alle Betriebszweige Zinserträge leicht über dem Planansatz realisiert werden, gleichwohl lagen die erwirtschafteten Zinsen wegen der zurück gegangenen Zinssätze weiterhin deutlich unterhalb früherer Jahre. Zudem können länger laufende Neuanlagen nicht mehr erfolgen, da nur kurzfristig Einnahmeüberschüsse realisiert werden.

Der Zinsaufwand beinhaltet die verrechneten Zinsaufwendungen aus dem Bereich DSD und KAV. Seit Ende November 2016 fällt ein sog. Verwarentgelt an. Für 2016 mussten bereits ca. 3 TEUR für das Guthaben auf den Girokonten an die KSK bezahlt werden.

4) Unter "sonstige Erträge" war der Erlös aus dem Grundstücksverkauf des Wertstoffhofes "Hulb" geplant. Dieser wurde jedoch noch nicht realisiert. Somit fehlen die geplanten 3 Mio. EUR. Außerdem wurden ca. 560 T€ aufgrund BilRUG bei den Umsatzerlösen gebucht.

Abgebaut wurde im Betriebszweig Müllabfuhr ein Überschuss von 1.950 T€. Es verbleibt ein nichtrealisierbarer Verlustausgleich von ca. 2,01 Mio. € und ein Gewinn von ca. 0,79 Mio. €.

Im übrigen sind die Betriebszweige in den nachstehenden Einzelübersichten erläutert.

Abfallwirtschaftsbetrieb**Jahresabschluss 2016****Abrechnung des Wirtschaftsplanes 2016****1. Müllabfuhr****B. Abrechnung des Erfolgsplans**

		Erfolgsplan	Erfolgsrechnung	Planabweichung
		EUR	EUR	EUR
<u>Erträge</u>				
	Konto			
Gebühren aus Veranlagung	40	26.403.800	27.226.107,43	822.307,43 ¹⁾
sonstige Erlöse	419/42	71.400	323.813,15	252.413,15 ²⁾
sonstige Erträge	53	150.000	177.669,03	27.669,03 ²⁾
Zinsen und verrechnete Zinserträge	62	14.000	13.566,95	-433,05
Verrechnung aus AEV	(40)	1.119.300	1.018.917,40	-100.382,60
KAG-Ausgleich (Überdeckung Vorjahre)		1.950.000	1.950.000,00	0,00
Verlust des Betriebszweiges		0	0,00	0,00
Summe Erträge		29.708.500	30.710.073,96	1.001.573,96
<u>Aufwendungen</u>				
Verbrauchs- und Betriebsmittel	54	1.905.000	1.441.348,15	-463.651,85 ⁴⁾
Leistungsvergütungen an Dritte	547	9.036.700	8.978.495,83	-58.204,17 ⁵⁾
Personalaufwand	56	5.999.400	6.618.079,88	618.679,88 ⁶⁾
Abschreibungen, Verluste aus Anl.Abg.	57/58	643.000	763.094,64	120.094,64 ⁷⁾
Mieten, Pachten, Gebühren	591	570.000	552.138,48	-17.861,52
Versicherungen	592	80.000	83.495,96	3.495,96
sonstiger Geschäftsaufwand	593/4	125.000	138.431,52	13.431,52 ⁸⁾
Öffentliche Bekanntmachungen	595	50.000	68.336,73	18.336,73
Reisekosten	596	15.000	14.512,58	-487,42
sonstige Dienst- und Fremdleistungen	597	150.000	75.184,75	-74.815,25 ⁸⁾
Aufwand Gebührenmarken	599	0	1.898,10	1.898,10
sonst. betriebl. Aufwand	599	100.000	142.349,75	42.349,75 ⁸⁾
Leistungsverrechnung mit Landkreis	599	370.300	195.496,87	-174.803,13 ⁹⁾
Zinsen und verr.Zinsaufwendungen	651	5.000	1.425,36	-3.574,64
Steuern	681	30.000	19.906,83	-10.093,17
Leistungsverrechnung AEV	711	10.500.100	10.695.471,25	195.371,25
Zuf. zu Rückst. Kostenüberdeckungen		0	791.389,51	791.389,51 ³⁾
Summe Aufwendungen		29.579.500	30.581.056,19	1.001.556,19
Jahresergebnis nach Handelsrecht		129.000	129.017,77	17,77

Erläuterungen zum Planvergleich Müllabfuhr:

- 1) Die Gebühreneinnahmen waren etwas höher als geplant. Die Mehreinnahmen ergeben sich durch höhere Leerungszahlen im Bereich Restmüll und eine höhere Anzahl an angemeldeten Biomüllbehältern.
- 2) Die sonstigen Erlöse und sonstigen Erträge setzen sich unter anderem aus dem Abgang von Anlagevermögen (100 T€), Erstattungen von Versicherungen, Auflösungen von Pensionsrückstellungen und anderen vermischten Einnahmen zusammen. Diese sind in aller Regel nicht planbar. Auch in 2016 entstanden daher auf beiden Konten Mehreinnahmen gegenüber der Planung, beispielsweise durch Mieteinnahmen vom Landkreis für das Gebäude D. Sonstige Erlöse und sonstige Erträge können nach den Grundsätzen der ordentlichen Buchführung (GoB) nicht zusammengefasst werden, da sie verschiedene Sachverhalte erfassen.
- 3) 2016 konnte insgesamt ein **Betriebszweiggewinn von ca. 0,79 Mio. €** realisiert werden, der in erster Linie aus den höheren Gebührenerlösen, den geringeren Ausgaben bei den Verbrauchs- und Betriebsmitteln gegenüber der Planung und einer niedrigeren Verrechnung an Dritte resultierte. Wie die Gewinne aus Vorjahren wird der Betriebszweiggewinn als Rückstellung verbucht und nach den Vorgaben des Kommunalabgabengesetzes den Gebührenschuldern in den nächsten 5 Jahren "gut geschrieben".
- 4) Die Ausgaben für die Verbrauchs- und Betriebsmittel lagen über 24% unter dem Planansatz. Dies ist darauf zurück zu führen, dass die Spritkosten 2016 für die Müllabfuhr um ca. 500 TEUR zu hoch kalkuliert waren und in entsprechender Höhe bei der AEV zu niedrig.
- 5) entfällt.
- 6) Auf die Erläuterungen bei der Zusammenstellung der Betriebszweige wird verwiesen.
- 7) Bei der Planung wurde die Abschreibung der hälftigen Investitionen des Vorjahres nicht berücksichtigt.
- 8) Die Konten "Sonstige Kosten für Geschäftsaufwand, "sonstige Dienst- und Fremdleistungen" und "sonstiger betrieblicher Aufwand" lagen zusammengefasst leicht unter der Kalkulation.
- 9) Die gebuchte Leistungsverrechnung mit dem Landkreis lag deutlich unter dem gemeldeten Planansatz. Für 2014 und 2015 wurden jeweils weniger abgerechnet, als geplant.

Abfallwirtschaftsbetrieb**Jahresabschluss 2016****Abrechnung des Wirtschaftsplanes 2016****2. Abfallentsorgung und -verwertung****B. Abrechnung des Erfolgsplans**

		Erfolgsplan	Erfolgsrechnung	Planabweichung
<u>Erträge</u>		EUR	EUR	EUR
	Konto			
Grund- und Leistungsgebühren	40	10.187.800	7.944.345,47	-2.243.454,53 ¹⁾
Sonstige Erlöse	419/42	6.273.000	7.217.221,92	944.221,92 ²⁾
Erlöse DSD-Bereich	4	4.614.000	5.204.720,83	590.720,83 ²⁾
sonstige Erträge	53	3.440.000	262.583,78	-3.177.416,22 ²⁾
Ertrag aus Auflösung Rückstellung	532	2.009.300	2.023.512,28	14.212,28 ³⁾
Zinsen und verrechnete Zinserträge	60/62	78.000	96.927,75	18.927,75 ⁴⁾
Leistungsverrechnung mit Müllabfuhr	70	10.458.600	10.695.471,25	236.871,25
KAG-Ausgleich (Überdeckung Vorjahre)		0	0,00	0,00
Verlust des Betriebszweiges		0	0,00	0,00 ⁵⁾
SUMME ERTRÄGE		37.060.700	33.444.783,28	-3.615.916,72
<u>Aufwendungen</u>				
	Konto			
Verbrauchs- und Betriebsmittel	54	2.500.000	3.343.602,89	843.602,89
Leistungsvergütungen an Dritte	547	10.690.800	12.404.055,62	1.713.255,62 ⁶⁾
Personalaufwand	55/56	8.833.300	8.403.456,21	-429.843,79 ⁷⁾
Abschreibungen, Verl. aus Anl.abg.	57/58	5.552.400	3.634.260,34	-1.918.139,66 ⁸⁾
sonst. betr. Aufw. ED pauschal	59	2.696.200	1.075.573,92	-1.620.626,08 ⁹⁾
Mieten, Pachten, Gebühren	591	550.000	578.853,52	28.853,52
Versicherungen	592	160.000	161.998,47	1.998,47
sonstiger Geschäftsaufwand	593/4	57.000	82.366,39	25.366,39
Öffentl.keitsarb., Bek.machungen	595	160.000	131.685,20	-28.314,80 ¹¹⁾
Reisekosten	596	40.000	47.634,58	7.634,58
Sonst.betr.Aufwand (ohne ED)	597/599	684.400	659.847,96	-24.552,04
Leistungsverrechnung Landkreis	599	533.000	232.302,56	-300.697,44
Rückstellung Nachsorgekosten	599	1.594.800	1.678.471,46	83.671,46
Zinsen und verr. Zinsaufwendungen	65	14.500	32.087,53	17.587,53 ⁴⁾
Steuern	67/68	40.500	30.458,36	-10.041,64 ¹⁰⁾
Zuf. zu Rückst. Kostenüberdeckungen	-	0	0,00	0,00
SUMME AUFWENDUNGEN		34.106.900	32.496.655,01	-1.610.244,99
Jahresergebnis nach Handelsrecht		2.953.800	948.128,27	-2.005.671,73 ⁵⁾

Erläuterungen zum Planvergleich Abfallentsorgung und -verwertung:

- 1) Die Leistungsgebühren in der AEV lagen fast 22% unter der Kalkulation, ganz überwiegend als Folge der extrem geringen Erdanlieferungen.
- 2) Die Verkaufserlöse, die sich im Wesentlichen aus der Papier- und Schrottverwertung, Gewerbemüll von außerhalb sowie dem Gasverkauf an die GmbH zusammensetzen, lagen deutlich über dem Planansatz. Die Entgelte im DSD-Bereich, überwiegend aufgrund des neuen PPK-Vertrages mit dem Grünen Punkt (234 T€) lagen ebenfalls über der Kalkulation. Bei den sonst. Erträgen fehlen die geplanten 3 Mio. EUR für den Grundstücksverkauf des WSH auf der Hulb. Außerdem wurden aufgrund BilRUG beim Konto 534 geplante Erträge bei den Erlösen Konto 419 gebucht.
- 3) entfällt.
- 4) Die Zinserträge und -aufwendungen sind wie der Personalaufwand in der Übersicht beider Betriebszweige erläutert.
- 5) Im Betriebszweig entstand ein handelsrechtl. Gewinn von rund 0,95 Mio. €, der zur Reduzierung des Verlustes verwendet wird. Die geplante Verlustabdeckung von ca. 2,95 Mio. € konnte jedoch nicht erreicht werden. Dadurch entstand ein gebührenrechtl. Verlust von ca. 2,01 Mio. €, der in der KAG-Fortschreibung zum Ausgleich in den nächsten 5 Jahren vorgesehen wird. Ursächlich hierfür waren in erster Linie die geringeren Erdanliefermengen (ca. 2,6 Mio. €) und höhere Aufwendungen bei der Vergärungsanlage.
Diese geänderte Darstellung erfolgt aufgrund der letzten Prüfung durch die Gemeindeprüfungsanstalt.
- 6) Die höheren Leistungsvergütungen fielen hauptsächlich bei der Vergärungsanlage im Bereich der Gärrestverwertung (ca. 1,3 Mio. €) an. Außerdem lag die Umlage an das RBB durch die Mehranlieferungen höher.
- 7) Zum Personalaufwand vgl. Erläuterungen in der Zusammenfassung der Betriebszweige.
- 8) Die Abschreibungen sind deutlich niedriger als geplant, da der Anlagenabgang des WSH Hulb (2,3 Mio. €) nicht realisiert wurde.
- 9) Der sonstige betriebliche Aufwand beim Betrieb der Erddeponien fiel deutlich niedriger aus (ca. 1,6 Mio. €), da die Anliefermengen weit unterhalb der vertraglich vereinbarten und geplanten Kontingentmengen lagen.
- 10) Die Folge der ordentlichen Steuerpflicht aus dem Betrieb gewerblicher Art (DSD) sind Steuerzahlungen. Bedingt durch die nachträgliche Gewinnermittlung der DSD-Sparte und die erst danach mögliche Steuerfeststellung des örtlichen Finanzamtes ist dieser Posten nicht planbar.

Abfallwirtschaftsbetrieb**Jahresabschluss 2016****Abrechnung des Wirtschaftsplanes 2015****3. Kreisautoverwertung****B. Abrechnung des Erfolgsplans**

		Erfolgsplan	Erfolgsrechnung	Planabweichung
<u>Erträge</u>	Konto	EUR	EUR	EUR
Verkaufserlöse	45	120.000	66.527,10	-53.472,90
Entsorgungsentgelte	451	16.000	13.971,44	-2.028,56
Bestandsveränderungen	50	-70.000	0,00	70.000,00
Andere betriebliche Erträge	534	3.800	0,00	-3.800,00
sonstige Erträge	53	0	73.999,82	73.999,82
Übernahme Unterdeckung d. AWB	7050	44.400	-13.894,05	-58.294,05
SUMME ERTRÄGE		114.200	140.604,31	26.404,31
<u>Aufwendungen</u>				
Verbrauchs- und Betriebsmittel	540/1/2	10.000	7.869,32	-2.130,68
Ersatzteile	545	5.000	1.138,23	-3.861,77
Leistungsvergütungen	547	20.000	10.437,70	-9.562,30
Personalaufwand	55	52.600	76.411,75	23.811,75
Abschreibungen, Verl. aus Anl.abg.	57/58	17.500	25.801,62	8.301,62
Mieten, Pachten, Gebühren	591	2.000	4.699,47	2.699,47
Versicherungen	592	1.500	1.665,54	165,54
sonstige Gesch.ausgaben	593	1.000	869,76	-130,24
Öffentlichkeitsarbeit	595	200	0,00	-200,00
Reisekosten	596	0	0,00	0,00
sonstige Dienst- und Fremdleistung	597	500	8.548,95	8.048,95
sonstiger betriebl. Aufwand	597/9	100	0,00	-100,00
Zins u. verrechn. Zinsaufwendungen	65	1.500	1.477,10	-22,90
Steuern	68	2.300	1.684,87	-615,13
SUMME AUFWENDUNGEN		114.200	140.604,31	26.404,31

Die Kreisautoverwertung wurde zum 31.12.2016 geschlossen. Trotz der dadurch geringeren Verkaufserlöse ergab sich ein Überschuss von knapp 14 T€. Dieser Überschuss ergab sich hauptsächlich durch die Auflösung der Vorräte und des Stammkapitals der KAV.

Der Personalaufwand wurde erheblich überschritten, da das Personal teilw. noch bis Jahresende beschäftigt war, obwohl die Auflösung zum 30.06.2016 geplant war.

Investitionsplanvergleich

		Plan in EUR	Ist in EUR	Abweichung
MÜLLABFUHR				
Betriebshof, Fahrzeuge, Zubehör, Müllgefäße	91	1.900.000,00	710.651,76	-1.189.348,24
SUMME MÜLLABFUHR		1.900.000,00	710.651,76	-1.189.348,24
HÄCKSELPLÄTZE				
	9247	945.000,00	1.421.681,96	476.681,96
VERGÄRUNGSANLAGE				
	9262	1.330.000,00	255.940,04	-1.074.059,96
SORTIERANLAGEN Leonberg/Sindelfingen				
	92/9454	650.000,00	119.203,65	-530.796,35
WERT- UND PROBLEMSTOFFSAMMLUNG				
Wertstoffhöfe/Sammlung incl. DSD	925	2.390.000,00	1.093.299,53	-1.296.700,47
Problemstoffsammelstellen	923	200.000,00	2.088,38	-197.911,62
sonstige Wertstoffsammlung	924..	0,00	8.071,77	8.071,77
SUMME WERTSTOFFSAMMLG/DSD-BEREICH		2.590.000,00	1.103.459,68	-1.486.540,32
KREISMÜLLDEPONIE				
a) Böblingen	9211	60.000,00	3.262,43	-56.737,57
b) Leonberg	9212	300.000,00	81.040,02	-218.959,98
c) Sindelfingen	9213	1.800.000,00	833.712,60	-966.287,40
d) KMD's allgemein	9210	0,00	99.083,67	99.083,67
SUMME KREISMÜLLDEPONIE		2.160.000,00	1.017.098,72	-1.142.901,28
ERDDEPONIE				
a) Baresesal, Ehningen	9331	0,00	0,00	0,00
b) Schäfer, Darmsheim (Rekultivierung)	9332	0,00	0,00	0,00
c) Waldenbuch/Steinenbronn	9334	100.000,00	11.010,33	-88.989,67
d) Autobahn/Rennstrecke, Leonberg	9336	0,00	0,00	0,00
e) Gehring, Malmsheim	9337	15.000,00	15.900,32	900,32
f) Ezel, Magstadt	9338	0,00	0,00	0,00
g) Böttinger, Haslach	9339	0,00	0,00	0,00
ED allgemein/neue ED	9300	0,00	0,00	0,00
ED Bauschutt vom WSH	9340	0,00	0,00	0,00
Aufwendungen geschl. ED (Hbg., Ehn.)	932	0,00	0,00	0,00
Grundstück Ehningen	9310	0,00	0,00	0,00
SUMME ERDDEPONIE		115.000,00	26.910,65	-88.089,35
Verwaltungsgebäude Erweiterung LRA (Planung)	9001/02	0,00	13.718,88	13.718,88
Verwaltung allgemein	9020/50	40.000,00	274.400,84	234.400,84
VERWALTUNG		40.000,00	288.119,72	248.119,72
KREISAUTOVERWERTUNG				
	95	0,00	0,00	0,00
GESAMTSUMME		9.730.000,00	4.943.066,18	-4.786.933,82

Auf den Seiten 5 und 6 des Lageberichts sind Ausführungen zur Abweichung zwischen Plan und tatsächlich gebuchten Beträgen detailliert enthalten.

Landkreis Böblingen Abfallwirtschaftsbetrieb	Jahresabschluss 2016
--	-----------------------------

9. ENTWICKLUNG DER NACHSORGERÜCKSTELLUNGEN

Für	Rücklagen seit	Ansammlung bis	EUR Gesamtkosten (Ansammlg.)	EUR Stand 31.12.2015	EUR Zuführung 2016	EUR Entnahme 2016	EUR Stand 31.12.2016
ERDDEPONIEN			2.306.279,75	1.575.000,82	2.450,00	44.412,70	1.533.038,12
Baresel	1982	2030	126.442,00	89.681,00	2.450,00	0	92.131,00
Waldenbuch/St.bronn	1982	2005	376.618,00	376.618,00	0,00	0	376.618,00
Nachsorgerückstellungen ehemaliger Erddeponien insgesamt	1982	2005	1.803.219,75	1.108.701,82	0,00	44.412,70	1.064.289,12
ABFALLENTSORGUNG			76.791.323,00	70.003.107,12	1.678.471,46	1.979.099,58	69.702.479,00
Nachsorgerückstellungen aller Kreismülldeponien insgesamt.	1982	1999	76.586.500,00	69.798.438,97	1.678.471,46	1.979.099,58	69.497.810,85
Sortieranlage Leonberg	1991	2002	112.791,00	112.636,15	0,00	0,00	112.636,15
Sortieranlage Sindelfingen	1991	2015	92.032,00	92.032,00	0,00	0,00	92.032,00
INSGESAMT			79.097.602,75	71.578.107,94	1.680.921,46	2.023.512,28	71.235.517,12